

Blum. Aber die vier ersten Fragen werden vielleicht mit der Zeit Churchill und Beaverbrook stellen.

\*

Eine politische Versammlung im Hyde-Park — der Charakter der Hyde-Park-Versammlungen wurde tausendmal beschrieben und ist allen bekannt. Eigentlich ist das kein Meeting: etwa zwanzig Menschen hören einem auf einer Bank stehenden Redner zu. Die Zuhörer sind düstere, ärmlich gekleidete Leute, aller Wahrscheinlichkeit nach Arbeitslose. Der Redner hält eine ganz unverständliche Rede. Mit Zitaten aus der Bibel lobt er begeistert *Sir Oswald Mosley* und seine *Neue Partei*.

Sir Oswald Mosley ist das Haupt und der Gründer der „Neuen Partei“. Aber wenn man zehn Engländer fragen würde, wer Mosley sei, so würden sicherlich neun antworten: „Das ist der Schwiegersohn von Lord Curzon.“

*Lord Curzon* bekleidete wichtige Staatsämter und hatte zweifellos Verdienste um das Empire. Er galt als „der stolzeste Mensch Englands“. Über seinen Hochmut liefen unzählige Legenden und Anekdoten um. Auf einer Parade während des Krieges defilierten vor ihm die zum erstenmal nach Europa gekommenen amerikanischen Truppen. Wie ein Spaßvogel bemerkte, habe Lord Curzon die Parade mit einer solchen Miene abgenommen, als wenn die Amerikaner gekommen wären, ihn um Verzeihung zu bitten, daß die Vereinigten Staaten es vor hundertfünfzig Jahren gewagt hatten, sich von England zu trennen. Nach dem Tode Curzons sagte *Baldwin* in der Rede, die seinem Andenken gewidmet war, der Verstorbene hätte eine große Sehnsucht gehabt: Herzog zu werden. Diese Sehnsucht wurde nie erfüllt. Lord Curzon, als Baronet geboren, wurde Graf und starb als Marquis.

Das Schicksal wollte es, daß ein solcher Mann den Linksten der Sozialisten zum Schwiegersohn bekam. Sir Oswald Mosley ist nicht nur linker als MacDonald, sondern auch linker als Henderson. Dabei ist er ein begeisterter Verehrer Hitlers und gilt als Anwärter für die Stellung eines englischen Hitler. Das ist nicht ganz verständlich — die Gesetze des Snobbismus sind kompliziert. Vielleicht ist noch weniger verständlich, daß der englische Hitler judenfreundlich ist und von Juden umgeben. Sein Leibwächter ist der jüdische Boxer *Kid Lewis*. Ich will noch bemerken, daß Sir Oswald ein ausgezeichneter Redner ist und den Ruf eines klugen Menschen hat. Sein Adelsdasein brachte er seinem Snobbismus zum Opfer — wahrlich kein sehr schweres Opfer. Der „Neuen Partei“ sagte man noch vor kurzem eine blendende Zukunft voraus — ein schwerer Beruf, politischer Prophet zu sein: sie erhielt nicht einen einzigen Sitz im Parlament. Wie dem auch sei, es scheint aber, daß die Bibel schon gar keine Beziehung weder zur neuen Partei noch zu Sir Oswald Mosley hat.

„Sir Oswald ist ein ungewöhnlicher, von Gott gesandter Mensch“, sagt der rätselhafte Redner.

„Ich würde sagen, daß er eher eine Kanaille ist, ist er es nicht?“ unterbricht ihn finster ein Zuhörer.